

desselben bedarf es selten einer Präparation, sondern nur einfacher Uebergiessung mit Brandwein in kleinen Arzneigläsern nebst Bezeichnung des Fundortes. Ich erbiete mich auch, wenn Jemand die ernstliche Absicht haben sollte, den nächsten Sommer sich mit diesem Gegenstande zu beschäftigen, demselben die nöthigen und passenden Flaschen in gehöriger Anzahl zu liefern.

Fische und Amphibien werden ebenfalls, wie ich bereits früher bemerkte, von Epizoen bewohnt, welche sich bei diesen zumeist den einzelnen Theilen des Kopfes, und zwar gewöhnlich sehr fest, anheften; jedoch ist ihr Vorkommen auf diesen Thierklassen, soweit ich es beobachtet, nur äusserst spärlich, und vielleicht mehr nur auf alte Individuen beschränkt.

Läuse und Flöhe gewöhnlicher Thiere, z. B. der Katzen, Hunde, Rinder, der Hausvögel etc., wünschte ich namentlich aus recht entfernten Gegenden zur Vergleichung zu erhalten; denn es scheint wohl bedenklich, die Identität derselben, z. B. auf den verschiedenen Hunderacen, für ausgemacht anzunehmen oder doch nicht jedenfalls von neuem zu prüfen.

Sobald ich Material in nothwendiger Vollständigkeit beisammen habe, gehe ich unverzüglich an die Untersuchung und demnächstige Beschreibung; doch verfliessen darüber zweifelsohne noch mehrere Jahre, indem ich die Sache wahrscheinlich immer nur als Nebenbeschäftigung werde betreiben können. Endlich werde ich den Empfang aller mir fernerhin etwa zugehenden Beiträge nicht weiter speciell, sondern später im Allgemeinen anzeigen.

Charlottenburg, im October 1844.

Stein.
Apotheker.

Intelligenz - Nachrichten.

In Stettin bei Herrn *L. Saunier*:

Im Verlage von Grass, Barth & Co. in Breslau und Oppeln ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Naturgeschichte

der Infusionsthierchen

nach Ehrenberg's grossem Werke über diese Thiere, in

einer gedrängten vergleichenden Uebersicht dargestellt von

Prof. Dr. J. J. C. Gravenhorst.

8. ($3\frac{3}{4}$ Bog.) Preis 10 Sgr. = 8 gGr.

Dieses Werkchen bildet ein Supplement zu der im Jahre 1843 von demselben Verfasser ebendasselbst erschienenen »vergleichenden Zoologie« (Preis 3 Rthir.) Obschon der Herr Verfasser vorliegende Naturgeschichte ursprünglich nur für sich selbst ausarbeitete, so steht doch zu erwarten, dass dieser Auszug aus Ehrenberg's grossen Werke, der mit Genehmigung des Herrn Verfassers hiermit veröffentlicht wird, andern Naturforschern, und selbst den Besitzern jenes grossen Werkes nicht unwillkommen sein werde.

Naturgeschichte

aller der **Landwirthschaft schädlichen Insecten**

(mit Ausnahme der Forstinsecten).

**Nebst Angabe der bewährtesten Mittel zu ihrer
Vertilgung oder Verminderung.**

Von

Dr. Carl Anton Löw, Ober Hofgerichts-Sekretair
zu Mannheim' etc.

Mannheim, Götz, 1844.

Dies Buch, geschrieben »für Landwirth und Gartenbesitzer, so wie auch zum Unterricht in landwirthschaftlichen, polytechnischen und höheren Bürgerschulen« sollte freilich bei seinem klar in titulo ausgesprochenen Zwecke, »aller Entomologie, oder doch einem grossen Theil derselben durch Vernichtung der Entoma ein Ende zu machen«, uns eher zum Haarsträuben als zu seiner Empfehlung veranlassen — indess obwohl es darin über viele und manche species Käfer, Schmetterlinge, Wespen, Wanzen etc. unbarmherzig hergeht, wollen wir um so weniger Anstand nehmen, es unsern Lesern »für den oben genannten Zweck« zu empfehlen, als es verständig, unterhaltend und wissenschaftlich gehalten geschrieben ist. Wir benutzen diese Gelegenheit, unsern Sammlern (ausser der unerlässlichen von Zeit zu Zeit zu veranstaltenden Revision ihrer luftig und trocken zu stellenden Schachteln oder Kästchen gegen den Unfug von Dermestes, Anobium und Anthrenus) ein im Buche nicht angeführtes Mittel gegen den weniger sichtbaren aber fast empfindlicheren Acarus zu empfehlen, gemeines Quecksilber, dessen herumrollende Kügel-

chen das kleine Milbengezücht beim Herumspazieren äusserst incommodiren und im wahren Sinne aufreiben. *Red.*

B i t t e

an die Correspondenten des entomol. Vereins in S t e t t i n .

Dass ich als Präses des Vereins die von hier aus gesandten Briefe und Begleitschreiben der Pakete des Vereins mit meinem Namen unterzeichne, giebt mehreren der geehrten Hrn. Correspondenten wahrscheinlich Anlass, bei der Beantwortung ausser der Adresse an den ent. Verein auch noch meinen Namen auf derselben anzugeben. Dies verstösst aber gegen die Bedingungen, unter welchen dem Vereine im Preussischen die Portofreiheit für offene Briefe unter Kreuzband und Pakete unter 5 Pfund bewilligt ist, weshalb ich dringend er suche, Adressen von entomologischen Briefen und Sendungen nicht an mich, sondern pure »an den entomologischen Verein zu Stettin, (allgem. Angel. desselben)« zu richten.

C. A. Dohrn.

Einladung zur Generalversammlung.

Mittwoch den 6. November c. Vormittags 12 Uhr im Locale des Vereins behufs der statutenmässigen Wahl des Vorstandes, Aemtervertheilung, Vortrag des Jahresberichts etc. Wegen der hier ansässigen Mitglieder aus dem Lehrstande ist der 6. statt des 7. November gewählt.

B r i e f k a s t e n .

- β. Ver. pro 43. F. in P., Obf. R. in R.
 pro 44. F. in P., Dr. St. in Pg., Dr. Sch. in H.,
 Gr. R. in Sbg., R. L. und Ap. H. in
 A., J. in C., Obf. T. in H., Str. in E.,
 B. in B., v. V. in A., Pr. v. S. in E.,
 Dr. R. in E., Hfg. R. in D.
 pro 45. G. in Ra., Dr. S. in P., Obl. Kl. in
 D., Obf. K. in F., Pr. v. S. in E.,
 Ap. H. in Kg.
 incl. 47. Dr. St. in Pg.
 β. Ztg. pro 44. Dr. Sch. in H., Fa. in M., R. L. und
 Ap. H. in A., J. in C., T. in H., Str.
 in E., B. in B., v. V. in A., Ap. H. in Kg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous , Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Kurznachrichten 366-368](#)